

# BITS: online und stationär

**Das seit 30 Jahren am Markt eingesetzte IT-System BITS (ehemals SBH) wird zu einem ERP-System für den modischen Einzelhandel ausgebaut.**



Dr. Björn Brandt

**So wurde etwa eine einfach zu handhabende Kunden-Auftrags-Abwicklung integriert. Mit Hilfe des Order-Cockpits (BITS-OC) ist es möglich, von einer zentralen Stelle aus alle kundenbezogenen Vorgänge, insbesondere Kunden-Einzelbestellungen in der Verkaufsstelle, telefonische Bestellungen oder Bestellungen/Reservierungen aus dem Onlineshop, zu bearbeiten.**

Ein herausragendes Feature des IT-Systems der Brandt Software-Produkte GmbH ist, dass stationäres Geschäft und Onlinehandel mit demselben Warenbestand arbeiten. Es ist absolut nicht notwendig, ein zusätzliches Lager ausschließlich für im Onlineshop angebotene Ware vorzuhalten. Die dafür erforderlichen logistischen Prozesse sind in BITS vollständig integriert und mit dem WWS verzahnt.

Beim traditionsreichen, inhabergeführten Schuhfilialisten Mengin aus Erlangen wird seit einiger Zeit die modernste Variante des BITS-Systems eingesetzt. Die Bestellungen, die aus dem Onlineshop unter



Mengin-Vertriebsleiter Ingo Jablonski

www.schuh-mengin.de halbstündlich abgerufen werden, werden beim Import nach individuell definierten Kriterien sofort auf Verfügbarkeit geprüft und eine Reservierung des Artikels im Zentrallager oder eben auch in einer ausgewählten Filiale veranlasst. Nach etwa fünf Minuten erhält das Verkaufspersonal eine Aufgabe auf dem Filial-PC, die Ware für den Kunden aus dem Verkaufsraum zu entnehmen und zum Zentrallager zu versenden. Alternativ kann der Kunde bereits im Onlineshop angeben, ob er den Artikel in einer der 14 Mengin-Verkaufsstellen abholen möchte. In diesem Fall erhält das Filialpersonal die Aufgabe, den Artikel für den Kunden zu reservieren. Ein entsprechender Reservierungsbeleg wird automatisch erstellt. „Dieses Feature zeigt die außergewöhnliche Zusammenführung des Onlinehandels mit dem stationären Geschäft“, so Mengin-Vertriebsleiter Ingo Jablonski. Im Erlanger Zentrallager zeigt das IT-System automatisch den jeweils nächsten Schritt im Abwicklungsvorgang der Kundenbestellungen an. Die aus Filialen eingehende Ware, die von Online-

shop-Kunden bestellt wurde, wird auf die für Versandbereitstellung reservierten Lagerplätze gestellt.

Die Ausgangsrechnung, die Versandpapiere und der hauseigene Retourenschein werden anschließend mit nur einem Mausklick ausgedruckt. Der Onlineshop-Kunde wird umgehend per E-Mail über den Status seiner Bestellung inkl. Paketnummer informiert. Die Retourenbearbeitung ist im Order-Cockpit ebenfalls integriert. Retournierte Ware wird umgehend wieder einer Verkaufsstelle zur Verfügung gestellt.

## Produktivität deutlich steigern

Neben der vollständigen Integration des Onlineschäfts unterstützt BITS im Zentrallager eine lagerplatzgenaue Verwaltung der Bestände. Ein- und Auslagerungsprozesse werden durch den Einsatz von BITS-WM gesteuert. Die Einlagerung von Artikeln erfolgt dort, wo Platz ist. „Das frühere arbeitsaufwändige Hin- und Herschieben von Ware (sog. Schlichten), um eine Lagerordnung in Reihenfolge der Artikelnummern zu erreichen, gehört der Vergangenheit an“, konstatiert Ingo Jablonski. Durch Scannen der Lagerplatz- und Artikelnummer gibt man dem IT-System die Information, wo der Artikel lagert. Eine Größe muss nur dann gescannt werden, wenn man einen neuen Lagerplatz für den Artikel beginnt. Die Auslagerung erfolgt zwecks Nachsortierung der Filialen und für Serien von Kundenaufträgen wegeoptimiert.

„Zu diesem Zweck haben wir die räumlichen Gegebenheiten des gesamten Lagers im IT-System abgebildet“, erklärt Dr. Björn Brandt, Geschäftsführer bei Brandt Software-Produkte. „Fehlerhafte Entnahmen von falschen Artikeln oder falschen Größen sind ausgeschlossen“, ergänzt Ingo Jablonski. „In Verbindung mit dem Filial-PC in allen Verkaufsstellen maximiert diese komplett durch IT unterstützte Zentrallagerabwicklung die von uns angestrebte Bestandsgenauigkeit. Zusätzlich sind wir überrascht von der deutlichen Produktivitätssteigerung der Arbeit im Zentrallager“, freut sich Ingo Jablonski. \*

